



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Anmuthliche Bewegungen. Von der Liebe Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

du der Gnaden Gottes niemals beraubt werdest.  
O! wie glücklich wärest du / wann in dir solt erfül-  
let werden / was der H. David prophezehet: Gott  
ist mitten in ihm / er wird nicht bewegt werden.

### Unmutliche Bewegungen der Liebe Gottes.

**I**mb von mir alles / O Herr / vnd gib mir als-  
lein dein Lieb / so begehre ich weiter nicht.

Herr / es seye gleich / daß ich seelig werde oder auch  
nit seelig werde / will ich dennoch so vil mir möglich /  
dich ehren vnd lieben. Dann so du mich auß deiner  
Barmhertigkeit / wie ich hoffe / wirst seelig machen /  
wie kan ich so gütigen Gott nit lieben? So ich aber  
wegen meiner Sünd billicher Weiß verdambt soll  
werden (welches dein Güte gnädiglich wölle abwen-  
den) will ich auff das wenigst jetzt dich lieben / wie du  
es würdig bist.

O allerbesten Gott / wann ich dich so fast lieben  
kündte / als dich lieben alle Engel vnd Heilige zugleich /  
ja als dich einige Creatur mit aller deiner Gnad lie-  
ben kan / wolte ich dich also lieben. Vnd damit ich  
erzäuge / daß ich dieses ernstlich wölle; sihe / so liebe ich  
dich jetzt mit allen Kräfften / die ich hab; vnd kündte  
ich noch mehr / wolte ich dich noch mehr lieben.

Was hab ich im Himmel / vnd was hab ich auff  
Erden zu begehren ohne dich? ohne dich / O Herr /  
vnd ohne die Lieb zu dir / gelustet mich auch der Him-  
mel nit; mit dir aber vnd deiner Lieb bin ich reich ge-  
nug / hab auch weder ob / weder vnter der Erden nach  
keinem Ding zu fragen / sie seyen hernach lieblich o  
der hartz.



O Herr / wann ich mehr Seelen / mehr leben / mehr Herzen / ja deren vnendlich vil hätte / wolte ich dir alle zu einem Brandopffer geben; vnd wann ich öfter auch ohne maß seyn würde / wolte ich so oft ich wäre / nur allein deinerwegen seyn / nit anderst als wann ich für mich nit wäre; wolte auch so oft deinerwegen leben / als wann nit ich / sonder du in mir lebtest / vnd du dich in mir / vnd durch mich gleichsamb als wann ich nit wäre / liebtest / oder daß ich als abwesend vnd mir nit lebend dich allein liebe.

O Herr / gleich wie du deine Heiligen nach deinem Gefallen vnd Lust geformiert vnd geschaffen hast (welche Formierung zwar ich für wunderbarer halte / als die Erschaffung der ganzen Welt) also kanst es auch mit mir machen. O mein Gott / durch dein Güte vnd Gütlichkeit bitte ich dich / du wollest es also mit mir machen / vnd diß bitte ich nit meines Nutzens wegen / sonder wegen deines Lusts vnd deiner Ehr. Siehe ich bin in deiner Hand / wie der Laim in der Hand des Haffners.

Mit was Fleiß soll ich mich bewerben / daß ich oder ein anderer durch mich ein äußerlich oder innerlich gutes dir wolgefälliges Werck verrichte / damit ich durch solches für den Lohn im Himmel die Wehrung deiner Lieb / so durch die ganze Ewigkeit wehren wird / empfangen. Dann so ichs für hoch soll halten / daß ich machen köndte / daß dich jemand durch dergleichen gutes Werck ohn Vnterlaß durch sein ganzes Leben auff Erden liebe / wie soll ichs erst achten / da solches geschicht durch die ganze Ewigkeit im Himmel.

O mein Gott / wann wird ich dich lieben / wie ich dich



dich lieben sollte? wann wird ich vor dir rechtschaffen wandlen / wie du es würdig bist? O wie vmb vil weiter bin ich noch von dir / als ich von dir seyn solle!

Dein Freud / O süßester Gott / ist mir vns Menschenkindern zu seyn / wann wir guts würcken; Nun es ist auch mein Freud / daß / in dem ich was gutes würcke / ich dir ein Freud mache. Gib mir dann / O Gott / daß ich kein andere Freud habe. vnd daß mein Freud nit anderwegs herspringe / als von dir / vnd deiner Freud / damit die deine gleichsam grösser werde; dann dein vnd mein Freud gune ich dir.

Die Seeligen im Himmel / O mein Gott / da sie dich ansehen / wurden lieber das höllische Feuer vnd alle mögliche Peyn leyden / als daß sie auch ein einzigen Augenblick von deiner Lieb auffhöreten. Wie lieblich bist du dann / O Herr! so ich dieses auß mir nit recht erkenne / erkenne ichs doch auß den Seeligen; vnd auß diser Erkandnuß der Seeligen will ich dich lieben / so vil ich kan / vnd so vil diß sterbliche Leben zulasset / will ich von deiner Lieb nit ablassen.

Ich will nit / O Herr / daß ich oder ein anderer im Himmel oder auff Erden mir ein anders Gut gunne / als daß ich dich liebe / vnd als daß ich thue vnd leyde / was dir gefallet. Diß halt ich für mein einiges Gut; vnd so mir jemand diß gunnet / wünsche ich / daß er es auch allein auß Lieb gegen dir / mir also gunne.

O liebeichster Gott / wann wird ich dahin kommen / daß ich in allen meinen Wercken dich mehr innerlich liebe / als ich äußerlich würcke! O daß du

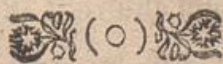


dann mir diſe Gnad verleyheſt! wann wird ich mit dir ein Geiſt ſeyn? gib / O gütiger Jeſu / daß jenes Gebett Joan. 17. diſe Krafft in mir habe / daß gleich wie du in dem Vatter / vnd der Vatter in dir iſt / alſo ich mit dir auch eins ſeye / in dem Willen / in der Lieb / in dem Werck / in den Sitten / vnd noch mehr ſeyn k. n.

So ich dich / O HErr / nit genugſamb zu lieben / vnd dir zu dienen begehre / hab ich auff das wenigſt / die Begird darnach / vnnnd ſprich auffrecht mit dem Propheten Pſal 118. Mein Seel verlanger zu begehren deine Rechtfertigungen zu allen Zeiten.

O Gott / du vnendliche Güte / weil ich dich durch kein Creatur genugſamb lieben kan / ſo liebe ich dich durch dich ſelbſten; vnd gunne dir / O ſeligſte Trepſaftigkeit diß dein Gut mit jener Lieb / wie ein Perſon in derſelben die ander liebe.

Ich liebe / O HErr Jeſu / dich wahren Gott vnd Menſchen / der du ſo vil vnd groſſe Dienſt Gott dem Himmlischen Vatter erzaigeſt / vnd vns auß der Lieb deſſen auch liebeſt auff ſo wunderbarliche Weiſ. Ich liebe dich / O HErr Jeſu / der du durch Annehmung der Menſchheit dich alſo vns mittheileſt / vnd ſo vil vnd groſſe Ding vnſerwegen würckeſt / vnd alſo dein Lieb gegen vns erkläreſt.



Für